

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitung: Riesaer  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsdruckerei  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 141.

Montag, 22 Juni 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Reichstagswahl im 7. sächsischen Wahlkreise betreffend.

Bei der am 16. dieses Monats im 7. Wahlkreise des Königreiches Sachsen stattgehabten Wahl ist

**Herr Gastwirt Ernst Rischke**  
in Großenhain

mit 15 191 von 27 545 abgegebenen gültigen Stimmen als Abgeordneter zum Deutschen Reichstage gewählt worden.

Großenhain, am 20. Juni 1903.

Dr. Wilemann, Königl. Wahlkommissar.

Im Grundstücke Nr. 59 in Reumelde kommen

**Mittwoch, den 24. Juni 1903, nachm. 3 Uhr**

1 Kartoffelgraber, 2 Separator, 3 eiserne Kartoffelgel, 2 eiserne Reimer, 2 Kartoffelwischmaschinen, 1 Hartmannsche Schrotmühle, 1 engl. Reib-Schrotmühle und 2 Locomotiven mit 1 Drehschneidemaschine gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 19. Juni 1903.

Der Gerichtsvollz. des R. Amtsger.

Im Grundstücke Altmarkt Nr. 2 hier kommen

**Mittwoch, den 24. Juni 1903, vorm. 10 Uhr**

eine Anzahl Cementwaren, als: Treppenstein, Fenstergerände, Sturze, 1 Cementplattenwerkzeug, Stützungsrohre, 200 Rollen Dachpappe, 2 Badewannen mit Zinkwannen, Rauer- und Dachziegel, Cofertverschlässe, 1 Copierpresse u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 20. Juni 1903.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger.

## 5. ordentliche Hauptversammlung des Verbandes der sächs. Hausbesitzervereine.

(Eigenbericht.)

L. Schneeberg, 21. Juni. In unserer freundlich gelegenen Bergschänke hielt heute der Verband der sächsischen Hausbesitzervereine seine fünfte Generalversammlung ab. Aus diesem Anlaß hatte unsere Stadt ein prächtiges Gewand angelegt; die meisten der privaten und auch die öffentlichen Gebäude tragen Flaggenschmuck in den Farben Landes- und sächsischen Farben. In Ehren der schon gestern zahlreich eingelassenen Gäste fand Abends im Gasthof zur „Goldenen Sonne“ ein festlich beleuchteter Kommerz statt, an dem auch Vertreter der Behörden teilnahmen. Dem Kommerz ging eine Sitzung des Vorstandes voraus. Wichtigste Vorlagen beschäftigten die heute vormittag 11 Uhr im genannten Saale begonnene öffentliche Hauptversammlung, die außerordentlich reich besucht war. Der Vorsitzende des Schneeberger Hausbesitzervereins eröffnete die Tagung mit herzlichem Worten der Begrüßung, die in einem dreifachen Hoch auf König Georg ausklangen. Nach weiterer Begrüßung leitete Herr Dr. von Boyd den Vorsitz. An seine Majestät König Georg zur Verlesung gebracht, mit dessen Abwendung man sich allseitig einverstanden erklärte. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen verlas der Schriftführer des Verbandes den Jahresbericht, woraus der Kassierer über die Kassenverhältnisse Bericht erstattete. Aus dem Jahresbericht ging hervor, daß der Verband gegenwärtig 85 Vereine mit 25 810 Mitgliedern zählt. Nach Erledigung dieser Punkte hielt Herr Schriftführer Julius Helland Velpzig einen Vortrag über: „Die Frage der staatlichen Regelung des Gemeindefeuerverwehrens.“ Der Redner wies an der Hand einer Statistik nach, daß die Steuern in den letzten Jahren bedeutend gestiegen seien und wies besonders auf die Doppelbesteuerung des Grundbesitzes hin, welche letzterer von den Erbschaftsteuern am meisten betroffen werde. An eine Aenderung des jetzigen Steuersystems sei in den nächsten Jahren nicht zu denken, denn die Regelung sei zur Zeit nicht zu denken, sondern die Steuerreform müsse unter Dach und Fach gebracht habe. Der Redner behandelte die einzelnen Steuerformen und brachte seine Ansichten darüber in interessanter Weise zum Ausdruck, die von der Versammlung mit Zustimmung aufgenommen wurden. Ueber diesen Punkt entspann sich dann eine sehr rege lebhafteste Aussprache, die sich in der Hauptsache auch gegen die Grundsteuer richtete. Herr Bürgermeister Dr. von Boyd-Schneeberg empfahl den Hausbesitzern hierbei wiederholt, gegenüber dem Staate in Bezug auf die Gemeindefeuerverwehren ihre Autonomie zu wahren. Nach langer Debatte wurde schließlich ein Antrag des Herrn Ryschke-Velpzig einstimmig angenommen, der dahingehet, den Verbandsvorstand zu beauftragen, die Gemeindefeuerverwehren im Auge zu behalten, alles Material hierzu zu sammeln, eventl. geeignete Schritte mit heranzuziehen und wenn die Regierung mit einer Vorlage kommen sollte, nötigenfalls eine außerordent-

liche Hauptversammlung einzuberufen. Hieraus wurde in eine einstündige Mittagspause eingetreten. Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen wurde über den Antrag des Hausbesitzervereins Erläuterungen beraten. Dieser Antrag lautete: „Der Verband wolle beschließen: Der Vorstand wird beauftragt, Erhebungen anzustellen, wieviel Unfälle in den letzten fünf Jahren bei den zum sächsischen Verbands gehörigen Vereinen vorgekommen und in welcher Weise dieselben geregelt worden sind.“ Eine große Anzahl Redner gaben hierzu ihre Erfahrungen zum Besten, die sie mit der Haftpflichtversicherung gemacht haben. Der Antrag von Erläuterungen wurde schließlich gegen wenige Stimmen angenommen. Eine längere Diskussion lief auch der Antrag des Hausbesitzervereins zu Burzen hervor: „Der Vorstand wird beauftragt, bei der hohen Königl. Staatsregierung und dem Landtage dahin vorstellig zu werden, durch eine Verordnung in bestimmter Weise darzutun, wer nach dem Sinne des Gesetzes als ein solcher Beamter zu gelten hat, auf den § 30 der Reichs-Verordnung Anwendung findet und demzufolge dessen Dienstverhältnis u. n. nur mit  $\frac{1}{2}$  zu den Gemeindefeuerverwehren herangezogen werden darf, bez. was als letztes Einkommen anzusehen ist.“ In Verhandlung hiermit wurde der folgende Antrag des Hausbesitzervereins Oberhöfendorf gebracht, der dahingehet, die Hauptversammlung wolle folgendes zum Ausdruck bringen: „Der Verband der sächs. Hausbesitzervereine erklärt in dem nach § 30 der Reichs-Verordnung bestehenden Steuerprivileg eine Begünstigung der Festbesitzer, erklärt dasselbe als zu Unrecht bestehend und ist dafür, daß auf Verletzung des § 30 hingewirkt wird.“ Ein Antrag Wahren, der diese Materie ebenfalls behandelte, wurde von der Tagesordnung abgelehrt, da diese Stadt keinen Vertreter entsandt hatte. Die Anträge fanden allseitig Anklang, doch machten auch einige Redner Bedenken geltend mit Rücksicht auf die Mieter, da man sich mit Annahme dieses Antrages bei diesen nur Feinde schaffe. Trotz alledem wurde der Antrag Wahren angenommen, der von Oberhöfendorf aber gegen 157 Stimmen abgelehnt. Der Antrag des Grund- und Hausbesitzervereins Wahren: „Der Verband wolle beschließen: Der Vorstand wird beauftragt, dahin zu wirken, daß bei Untersuchung angeblich leerer Wohnungen durch die Baupolizeibehörde sich die Entscheidung nicht einseitig auf ein begünstigtes Gutachten stützt, sondern stets ein Sachverständiger mit hinzugezogen werde“, wurde einstimmig angenommen mit dem Zusatz, daß statt Baupolizeibehörde „amtlich verpflichteter Baumeister“ zu setzen werde. Die entsprechende Fassung dieser redaktionellen Aenderung soll dem Vorstande überlassen bleiben. Bevor die letzten zwei Anträge beraten wurden, hielt Herr Buchdruckereibesitzer Georg Biegner aus Röhrenbröden einen Vortrag über das Thema: „Aenderung des Gesetzes über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung von Grundstücken betr.“ Der Vortrag wurde beifällig aufgenommen und be-

Im Auktionslokal hier kommen

**Mittwoch, den 24. Juni 1903, vorm. 11 Uhr**

1 gelber Aufschwager, 2 Fahrräder, 1 vergoldeter Leuchter, 1 Tischstuhl, 1 Kaffemaschine, 1 Kr. Bleisäure, 1 großer Wandspiegel und 1 Plantino gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, den 19. Juni 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsgerichts.

**Freitag, den 26. und Sonnabend, den 27. Juni 1903** finden bei uns wegen Meinigung der Geschäftsakten nur unausschiebbare Sachen ihre Erledigung. Im Königl. Standesamt werden an beiden Tagen Anzeigen über Totgeburt und Sterbefälle vormittags von 8 bis 9 Uhr angenommen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 22. Juni 1903.

Bürgermeister Dr. Dehne.

## Auktion.

**Mittwoch, den 24. d. Mts., vorm. 10 Uhr**

kommen in der Hausflur des hiesigen Rathhauses 1 Plantino und 1 Kleiderstuhl gegen sofortige Bezahlung öffentlich zur Versteigerung. Riesa, den 22. Juni 1903.

Der Volkstretungsbeamte des Rates der Stadt Riesa.

Schubert

## Freibank Glaubitz.

**Dienstag, den 23. Juni, von nachmittags 5—7 Uhr** gelangt auf hiesiger Freibank das Fleisch eines Schweines in gelochtem Zustande zum Preise von 25 Pfg. pro  $\frac{1}{2}$  kg zum Verkauf. Glaubitz, den 22. Juni 1903.

Der Gemeindevorstand.

Schlossen, den Vortrag dem Vorstande behufs näherer Prüfung der erörterten Mißstände verschiedener Paragraphen genannten Gesetzes zu überweisen.

Hierauf brachte der Vorsitzende zunächst das Antwortscheitern Sr. Majestät des Königs zur Verlesung, der für die übermittelten freundlichen Grüße herzlich danken ließ.

Dann kam der Antrag des Hausbesitzervereins zu Stollberg zur Verhandlung, dahingehend, der Verband wolle beschließen: „Der Vorstand wird beauftragt, an maßgebender Stelle dahin vorstellig zu werden, daß das Abrechnungsrecht der Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften staatlich beschränkt wird.“ Nach kurzer Meinungsäußerung wurde beschlossen, den Antrag dem Vorstande zur Prüfung zu überweisen und dann event. dem Vorstande zu überreichen.

Der letzte Antrag, der von demselben Verein gestellt worden war, wurde zurückgezogen. Als Ort der nächsten Tagung wurde Velpzig gewählt.

Nach Schluß der Beratungen fand im Gasthof „Stadt Velpzig“ ein Festmahl mit nachfolgendem Ball statt. Der morgige Tag ist der Beschäftigung der Stadt und Ausflügen in die Umgebung gewidmet.

## Dortliches und Sächsisches.

Riesa, 22. Juni 1903.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, den 23. Juni 1903, nachmittags 6 Uhr. 1. Beschlässe des Gewerbesteuerausschusses und des Stadtrats, die Aufrechterhaltung des vormals kaiserlichen Grundbesitzes an der Gosanstraße betr. 2. Beschlässe des Bauausschusses und des Stadtrats wegen Eröffnung von 7534 M. Straßenausbaukosten an die Firma W. Dew. Helm und Übernahme dieser Kosten mit 1819 M. auf den Straßenausbau. 3. Herstellung eines Arealraumes im Schlachthof und Bewilligung der hierzu veranschlagten 3300 M. Baukosten. 4. Bericht der an der Gewerbl. Fortbildungsschule beschäftigten Herren Lehrer um Erhöhung des Honorars. 5. Rententaxenregulativ. 6. Geschäftliches. Kassendepotierter: Herr Bürgermeister Dr. Dehne.

— Auf dem Truppenübungsplatz Jettihain fand heute die Beförderung der Feld-Regimenter Nr. 77 und 78 durch den kommandierenden General, General der Infanterie von Trellschke, in dessen Begleitung sich Hauptmann von Koppensfeld befand, statt.

— Die diesjährigen Brigademanöver der 88. und 89. Infanterie-Brigade finden in der Zeit vom 27. bis mit 29. August, die der 90. Brigades bei Jochburg, die der 91. Brigades bei Riesa, Pegau statt. Vom 31. August bis 2. September werden in der Amtshauptmannschaft Dorna die Manöver der 40. Division abgehalten. Während dieser Manöver werden zugestellt: